

Für viele Herzrhythmusstörungen (AV-Knoten-tachykardie, WPW-Syndrom, Vorhofflattern und seit kurzem auch für Vorhofflimmern) hat sich die Katheterablation bereits als sogenannte First-Line-Therapie gegenüber der Gabe von Medikamenten durchgesetzt – das heißt, sie wird als vorrangige Therapieform eingesetzt. Für die Elektrophysiologie stehen an beiden Standorten dreidimensionale Mappingverfahren – insbesondere zur Behandlung komplexer Arrhythmien wie z. B. Vorhofflimmern, atypischem Vorhofflattern oder Kammerrhythmusstörungen – zur Verfügung.

Die medizinische Röntgendiagnostik ist eine der wichtigsten Quellen für die auf einen Menschen im Laufe seines Lebens einwirkende ionisierende Strahlen. Ein verantwortungsbewusster, sparsamer Einsatz kann das Risiko für genetische Schäden reduzieren und damit das Risiko für Erbkrankheiten und Krebs senken. In den letzten Jahren wurden bei uns strahlungsarme und strahlungsfreie Untersuchungsverfahren etabliert und sind zu einem Standardtherapieverfahren für viele Herzrhythmusstörungen geworden.

Sprechstunden und Kontakt

Für die Sprechstunde wird eine Einweisung (Verordnung von Krankenhausbehandlung) der behandelnden Ärztin / des behandelnden Arztes benötigt.

Albertinen Krankenhaus

Sprechstunden

- für Patientinnen und Patienten zur Vorbereitung auf interventionelle elektrophysiologische Therapie
- zur Mitbeurteilung komplexer Arrhythmien

Kontakt

Sekretariat
Barbara Herrmann
Tel. 040 55 88 - 29 16
Fax 040 55 88 - 28 03

Evangelisches Amalie Sieveking Krankenhaus

Kontakt

Aufnahmemanagement
Frau Birte Rickert
Tel: 040 644 11 - 80 38
Fax: 040 644 11 - 75 30



Albertinen Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Süntelstraße 11 a
22457 Hamburg

Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

Klinik für Kardiologie
Standort Schnelsen
Tel. 040 55 88 - 22 38
Fax 040 55 88 - 23 22

Träger

Albertinen-Krankenhaus/Albertinen-Haus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie

Evangelisches Amalie Sieveking Krankenhaus

Akademisches Lehrkrankenhaus der Medizinischen Fakultät der Universität Hamburg
Haselkamp 33
22359 Hamburg

Albertinen Herz- und Gefäßzentrum

Klinik für Kardiologie
Standort Volksdorf
Tel. 040 644 11 - 233

Träger

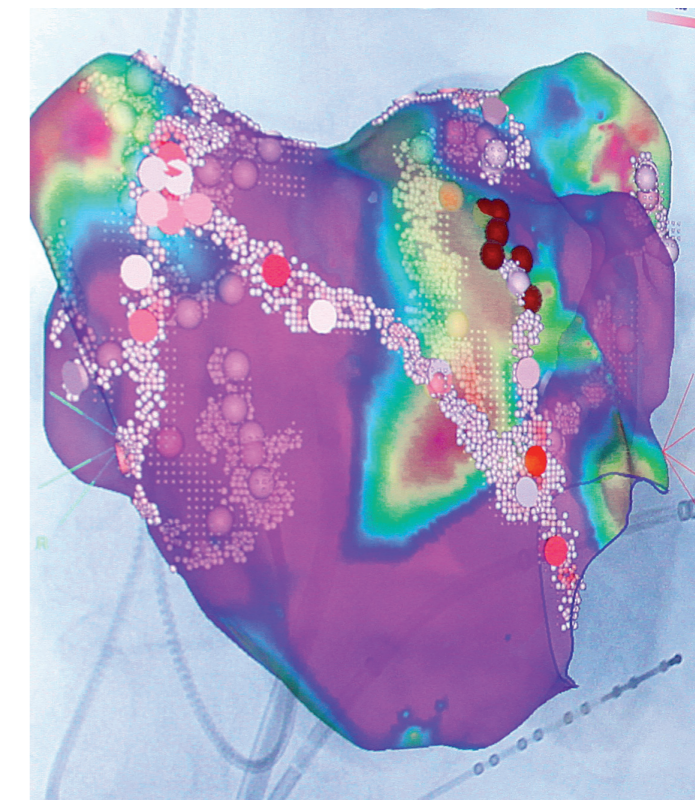
Evangelisches Amalie Sieveking Krankenhaus gemeinnützige GmbH
Eine Gesellschaft der Immanuel Albertinen Diakonie.

albertinen-herzzentrum.de
immanuelalbertinen.de

IMMANUEL
ALBERTINEN
DIAKONIE



ALBERTINEN
HERZ- UND GEFÄßZENTRUM



Schwerpunkt
Elektrophysiologie

Stand 07/2022 · Fotos: Andreas Riess

In besten Händen, dem Leben zuliebe.

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerät das Herz aus dem Takt, ist Expertise gefragt. Mit unserem Schwerpunkt für Elektrophysiologie bieten wir umfassende Möglichkeiten, um eine persönlich auf Sie zugeschnittene Diagnostik und Behandlung von tachykarden Herzrhythmusstörungen zu finden. An unseren Standorten am Albertinen Krankenhaus und am Evangelischen Amalie Sieveking Krankenhaus konnten so in den vergangenen Jahren viele Patientinnen und Patienten durch eine Katheterablation (Verödungstherapie) von ihren oft jahrelangen Beschwerden befreit werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei in der Behandlung von Vorhofflimmern.

Die mit modernster Technik ausgerüsteten spezialisierten Katheterlabore gehören zu den innovativsten Einrichtungen ihrer Art im Norden Deutschlands. Unser exzellent ausgebildetes Team behandelt dem neuesten Stand der Wissenschaft entsprechend das gesamte Spektrum tachykarder Rhythmusstörungen. Besondere Beachtung finden bei uns die Aspekte Sicherheit und Effektivität bei der Durchführung dieser komplexen Eingriffe. Basis dafür sind neben der umfassenden Ausbildung und Erfahrung des Ärzte- und Pflegeteams, die Anwendung modernster Technik.



Patientinnen und Patienten werden bei uns in Vorbereitung auf einen solchen Eingriff ausführlich informiert. Bereits in der prästationären elektrophysiologischen Sprechstunde werden daher detailliert Untersuchungsabläufe dargestellt, individuelle Aspekte besprochen und das am besten geeignete Therapieverfahren ausgewählt.

Der Schwerpunkt für Elektrophysiologie hat Standortübergreifend besonders enge Kooperationen mit den Kliniken für Herz- und Gefäßchirurgie, der Anästhesie und der Intensivmedizin. Aber auch zu den niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und Kolleginnen und Kollegen anderer Krankenhäuser der Region bilden und fördern wir enge Beziehungen.

Es grüßt Sie herzlich,

Dr. med. Benjamin Schäffer
*Ärztlicher Leiter
des Schwerpunktes Elektro-
physiologie
am Albertinen Krankenhaus und
Evangelischen Amalie Sieveking
Krankenhaus*



Leistungsspektrum

Der Schwerpunkt Elektrophysiologie ist in der Klinik für Kardiologie des Albertinen Herz- und Gefäßzentrums eingebunden. An den beiden Standorten in Volksdorf und Schnelsen werden alle Erkrankungen des Herzens und der Gefäße rund um die Uhr behandelt. Die herzchirurgische- und gefäßchirurgische Klinik sind dabei am Albertinen Krankenhaus lokalisiert.

Diagnostik von Rhythmusstörungen

Die Symptomatik verschiedener Herzrhythmusstörungen ähnelt sich häufig. Eine Dokumentation mittels EKG im Falle eines Anfalls lässt meistens eine genaue Diagnostik der zugrundeliegenden Störung zu. Um die ambulante Diagnostik zu präzisieren, ist es darüber hinaus oft sinnvoll, tragbare Langzeit EKG- oder Ereignisrekorder über einen begrenzten Zeitraum einzusetzen. Auch werden Aufzeichnungen von Wearables (Smart Watch etc.) und von Schrittmachern zur Diagnostik herangezogen. Gelegentlich kann, insbesondere bei sehr seltenen Rhythmusstörungen oder unklaren Ohnmachtsanfällen, auch ein kleiner Herzmonitor implantiert werden. Zur Organisation dieser diagnostischen Verfahren und zum Aufklärungsgespräch, ist an beiden elektrophysiologischen Standorten eine (prästationäre) spezialisierte Rhythmusprechstunde eingerichtet.

Die invasive Diagnostik in Form einer isolierten kathetergeführten elektrophysiologischen Untersuchung kommt heute nur noch bei seltenen Fragestellungen zur Anwendung. Sie ist aber immer

integraler Bestandteil bei Ablationsbehandlungen. Mit speziellen Kathetern und Stimulationstechniken gelingt es fast immer, die endgültige Diagnose zu sichern und somit eine erfolgreiche Ablationsbehandlung noch in derselben Prozedur vorzubereiten. Dauerte bis vor wenigen Jahren eine Ablationsbehandlung häufig mehrere Stunden, ist bei uns heute eine Katheterablation auch bei komplexen Rhythmusstörungen meistens innerhalb von 60 – 90 Minuten abgeschlossen.

Katheterablation

Über die Blutgefäße der Leiste werden im elektrophysiologischen Katheterlabor spezielle Katheter zum Herzen vorgebracht, um die Herzrhythmusstörung zu analysieren und ihren Ursprung zu lokalisieren. Dort wird dann mit einem steuerbaren Ablationskatheter gezielt und umschrieben Energie abgegeben, was zur bleibenden Verödung (Ablation) des die Rhythmusstörung verursachenden Gewebes führt. In unseren Katheterlaboren stehen unterschiedliche Energiequellen zur Verfügung. Meistens wird elektrischer Wechselstrom (Radiofrequenzstrom) zur Erzeugung einer ganz umschriebenen Hitze-Läsion des Gewebes eingesetzt. Einige Arrhythmien können auch mit einem auf lokaler Vereisung basierenden Verfahren, der Kryoablation, erfolgreich und schonend behandelt werden.

Überwiegend erfolgt eine Ablationsbehandlung unter einer oberflächlichen Narkose (sogenannte Analgosedierung, keine Vollnarkose), einerseits aufgrund potentieller Schmerzen bei der Energieabgabe, andererseits müssen Bewegungen von Patientin oder Patient insbesondere bei Anwendung dreidimensionaler Mappingverfahren (virtuelle Darstellung der Anatomie und Elektrik des Herzens) auf ein Minimum reduziert werden.